

Zeitschrift:	Nachrichten der Schweizerischen Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen (Burgenverein)
Herausgeber:	Schweizerische Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen, Burgenverein
Band:	20 (1947)
Heft:	[1]
Rubrik:	Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Burgenfragen im Kanton Solothurn

Im Jahre 1946 wurden, wie die kantonale Altertümekommission im neuen „Jahrbuch für solothurnische Geschichte“ mitteilt, an den solothurnischen Burgen und Ruinen keine nennenswerten Bauarbeiten ausgeführt, sondern es wurde nur dort eingeschritten, wo kleine Schäden sogleich behoben werden mußten oder wo die Aufsicht zu wünschen übrig ließ. Auf einem Felsgrat, nördlich des Dorfes Kleinlützel, lag die Burg *Blauenstein*, die 1412 von den Baslern verbrannt wurde. Eine Instandsetzung der freilich ziemlich kärglichen Überreste würde ein recht impo-santes, weithin sichtbares Ruinenbild ergeben. Doch wären die Arbeiten mit ungewöhnlich hohen Kosten verbunden und es müßte der Anstoß von Kleinlützel selbst ausgehen. In *Dorneck* befindet sich die Balkenbrücke beim ersten Tor in einem bedenklichen Zustande und sollte unbedingt durch eine neue ersetzt werden. Verschiedene kleine Schäden im Mauerwerk, vornehmlich an den Fenster-brüstungen, sind ebenfalls zu beheben. Als Vorarbeit für die geplante Instandsetzung der auf den Schloßfluh, Gemeindegebiet Bett-lach gelegenen Burgruine ließ die Museums-gesellschaft *Grenchen* durch zwei Arbeiter mehrere Sondiergräben ausheben, wobei im Bergfried Spuren eines Verlieses und südlich davon ein ungemauerter Durchgang festgestellt wurden. Nach Vollendung der Arbeiten wurden die Gräben wieder zugedeckt und das Burgareal von überflüssigem Pflanzenwuchs gesäubert. Die auf einem Fels-klotz oberhalb der Straße von Dornach nach Gempen gelegenen, äußerst schwer zugänglichen Überreste eines mittelalterlichen Turmes von *Hilsenstein* sollten auf den Wunsch einiger Geschichtsfreunde instandgesetzt werden. Doch würden auch hier die Sicherungsarbeiten unverhältnismäßig große Opfer fordern, so daß sie auf spätere Zeiten verschoben werden müssen.

Château de Grandson

Grâce à la bienveillante compréhension dont ont fait preuve les hoirs de feu M. Godefroy de Blonay, le château historique de Grandson, ses remarquables collections, ses cours, passages secrets et ses grandes salles sont maintenant ouvertes au public. Le château est ouvert chaque jour, de 10 à 12 heures et de 14 à 17 heures, le

lundi excepté. Les personnes en groupe et les écoliers, de même que les enfants, les militaires et employés des services de transports bénéficient de prix d'entrée réduits.

Le château, un des mieux conservés de Suisse, situé sur les vertes côtes du lac de Neuchâtel, est spécialement connu dans l'histoire Suisse par la victoire éclatante que remportèrent les Confédérés sur Charles le Téméraire, en 1476.

Un comité pour la conservation du Château de Grandson s'occupe tout spécialement de la conduite des visiteurs.

Renseignements, tél. 2 33 44, Grandson.

Nouveaux membres

Lebenslängliche Mitglieder

Membres à vie

M. Dietschi, Architekt, Zürich
Dr. med. Walter Maurer, Luzern

Ordentliche Mitglieder

Membres à contribution annuelle

Frau Rob. Schlör-Burger, Reinach, Aarg.
Frau Clara Schenk-Jucker, Ittigen, Bern
Hermann Groß, Architekt, Schaffhausen
Frau R. Hodel-Sterchi, Hilterfingen
Dr. H. F. Moser, Fürsprecher, Bern
Otto Camenzind, Architekt, Sargans
Frau Gertrud Howald, Bern
Dr. E. Landolt, Stadtrat, Zürich 2
Dr. Peter Nägeli, Zürich 2
Hans Ernst Brunner, Fürsprecher, Bern
Ruth Nyfeler, Basel
Jakob Ponsen, Hotelier, Lugano
Frau E. Weigmann, St. Gallen
Dr. med. Walter Müller, Kempten-Wetzikon
Theodor Schlatter, St. Gallen
Wolfgang Naegeli-Honegger, Zürich 7
Frau Erica Naegeli-Honegger, Zürich 2
Dr. med. Otto Manhart, Flums, St. Gallen
Hans Manz, Baumeister, Sargans
Rose Zebert, Basel
Frau M. Bruggisser-Weckerlin, Küsnacht, Zürich
Charles Kappeler-Haas, Luzern
Hans Herzig, Architekt, Brugg
W. A. Rogger, Luzern
Dr. F. Stocker, Basel
Jos. Hiestand-Schnellmann, Freienbach, Schwyz
Frau Prof. E. Schmuziger, Zürich

Redaktion: Scheideggstraße 32, Zürich 2, Telephon 23 24 24, Postscheck VIII 14239